

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1977)

Artikel: Veränderung erfreut
Autor: Kläy, Walter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-987452>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Veränderung erfreut

Variationen – welch magisches Wort für schöpferische Menschen! Schon die Alten wussten: Variatio delectat – Veränderung erfreut (was übrigens nicht ganz dasselbe ist wie «Abwechslung macht das Leben süß» ...). Die Variation gibt es in allen Künsten, aber in keiner wurde so schön und reich variiert wie gerade in der Musik. Die Platte «Variationen» (Jecklin 153) enthält Variationen für Flöte und Klavier, die wohl den wenigsten jungen Musikfreunden geläufig sind. Wer kennt schon die herrliche «Introduction und Variationen» über das Müller-Lied «Ihr Blümlein alle» von Franz Schubert? Wer kennt Beethovens bald schmissige, bald eigenwillig-schlichte Variationen «Air de la Petite Russie»? Ganz zu schweigen von den Variations concertantes, des Beethoven-Verehrers Ignaz Moscheles (1794–1870) oder von Chopins Variationen über ein Thema von Rossini. Grossartig gespielt werden diese Kostbarkeiten von der Flötistin Ursula Burkhard und dem Pianisten Simon Burkhard, beide Kinder des berühmten Schweizer Komponisten Willy Burkhard (1900–1955).

Walter Kläy

